

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten



4. Jahrgang

28. November 2014

Nummer 11

## Ehrungen für Retter in der Not

Gemeinde hat viel in Brand- und Katastrophenschutz investiert

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es“. Mit diesen Worten von Erich Kästner begrüßte Monika Nestler, die Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, am 14. November dieses Jahres die Gäste. Eingeladen waren vor allem langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Einige waren bereits anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Feuerwehrverbandes des Landkreises Teltow-Fläming ausgezeichnet worden. Neun Kameraden hatten für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft die Ehrennadel „Treue Dienste, Sonderstufe Gold“ verliehen bekommen und 13 Kameraden waren für 40 Jahre geehrt worden. „Ich freue mich, heute weitere 42 Feuerwehrleute auszeichnen zu können, die sich zehn, zwanzig und dreißig Jahre aktiv in den Freiwilligen Feuerwehren engagieren“, sagte die Bürgermeisterin. Sie bedankte sich bei allen, die rund um die Uhr bereit sind und sich um die Sicherheit der Menschen in der Gemeinde sorgen. „Seit Jahr und Tag sind Sie innerhalb von Minuten zur Stelle, um anzupacken und wirksam Hilfe zu leisten, wenn Gefahr droht“, lobte Monika Nestler. In diesem Jahr wurden die Retter aus Nuthe-Urstromtal zu insgesamt 60 Einsätzen gerufen. Dazu gehörten sieben Gebäudebrände, 14 Waldbrände, 28 technische Hilfeleistungen sowie elf Fehlalarmierungen. 480 Feuerwehrleute haben 2400 Stunden aufgewendet, um Verletzte zu bergen, Brände zu löschen und umweltschädliche Stoffe zu beseitigen. Darüber hinaus setzten sich 332 Kameraden insgesamt 2683 Stunden auf die Schulbank, um sich ausbilden zu lassen. Insgesamt hat die Gemeinde in diesem



Gruppenfoto mit Politikern und den geehrten Feuerwehrleuten.

Jahr rund eine Million Euro in den Brandschutz investiert. Allein 120 000 Euro für die Umstellung auf Digitalfunk.

Günther Dübe, der in Vertretung der Landrätin zur Auszeichnungsveranstaltung kam, versprach, dass sich der Landkreis auch weiterhin für den Brand- und Katastrophenschutz einsetzen werde. „Sie sind für den Landkreis immer ein verlässlicher Partner“, so Dübe. Die Bundestagabgeordnete Jana Schimke ist der Ansicht, dass es Aufgabe der Politiker sei, sich dafür stark zu machen, dass sich Beruf und Ehrenamt besser vereinbaren lassen. Für sie sind die Kameraden der Feuerwehren nicht nur Retter in der Not, sondern auch Vermittler von Werten wie Kameradschaft und gegenseitige Hilfe.

**Fortsetzung auf Seite 4**

### Inhaltsverzeichnis

Geburtstage	<b>Seite 2</b>
Gedenken an die Toten von Krieg und Gewalt	<b>Seite 3</b>
Sturm auf das Rathaus	<b>Seite 5</b>
Feuerwehr Woltersdorf sagt Danke	<b>Seite 7</b>
Handwerk hat goldenen Boden (3. Fortsetzung)	<b>Seite 10</b>

## Geburtstage und Ehejubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **Dezember** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Stefan Scheddin	in <b>Ahrendorf</b>	Herrn Arnold Braune zum 80., Frau Hildegard Braune zum 81., Frau Helga Bochow zum 86.,
Herr Dieter Katzung Herr Holger Jeserigk	in <b>Berkenbrück</b> in <b>Dobbrikow</b>	Frau Brigitte Dorneburg zum 80, Herrn Günter Driefert zum 85., Herrn Fritz Rosin zum 86., Herrn Johannes Simon zum 91., Herrn Gerhard Jäschke zum 65., Herrn Gerhard Noack zum 84., Herrn Fritz Lehmann zum 86.,
Herr Stefan Noack	in <b>Dümde</b>	Herrn Wolfram Trempler zum 83., Frau Wladislawa Haase zum 83.,
Frau Sabine Schneider	in <b>Felgentreu</b>	Frau Ingrid Bork zum 75., Frau Brigitte Schüler zum 75.,
Frau Liane Thieme	in <b>Frankenförde</b>	Frau Gisela Schikor zum 70., Herrn Günter Brademann zum 75.,
Herr Ulf Neugebauer	in <b>Gottow</b>	Frau Agnes Lehmann zum 75.,
Frau Kathrin Lütteken Herr Günter Ziehe Frau Sylvia Ziehe	in <b>Gottsdorf</b> in <b>Hennickendorf</b> in <b>Jänickendorf</b>	Frau Ilse Haase zum 87., Frau Karin Butsch zum 65., Frau Inge Ernicke zum 80., Herrn Martin Emmermacher zum 86.,
Herr Uwe Seiler	in <b>Kemnitz</b>	Frau Irene Mannsfeld zum 70., Frau Adeline Rosin zum 93.,
Herr Sven Suck Herr Detlef Kauert Herr Ralf Schulz	in <b>Liebätz</b> in <b>Märtensmühle</b> in <b>Nettgendorf</b>	Frau Ruth Munz zum 65., Frau Christa Steinicke zum 86., Frau Trautchen Leben zum 81., Herrn Dieter Schulz zum 82.,
Herr Gero Jänicke Frau Katharina Wiede	in <b>Ruhlsdorf</b> in <b>Scharfenbrück</b>	Frau Margrit Reuter zum 70., Herrn Klaus-Peter Kirstein zum 75., Herrn Helmut Röthig zum 85.,
Herr Carsten Kuhle	in <b>Schönefeld</b>	Frau Christel Galm zum 75., Frau Christa Klemt zum 75., Frau Ingrid Schrock zum 80., Frau Hildegard Schulze zum 87.,
Herr René Rüdiger	in <b>Schöneweide</b> in <b>Stülpe</b>	Herrn Erhard Iwand zum 83., Frau Erika Steinicke zum 91., Herrn Kurt Dietze zum 70., Frau Ingeborg Bürger zum 80., Frau Gertrud Thymian zum 89.,
Herr Markus Strube	in <b>Woltersdorf</b>	Herrn Klaus Schumann zum 65., Herrn Horst Gottschlich zum 75., Frau Christa Letz zum 81., Frau Elli Leistikow zum 83., Frau Irmgard Radestock zum 88.,
Herr Waldemar Jendrusch	in <b>Zülichendorf</b>	Herrn Erwin Scholz zum 86. Geburtstag.

**Leicht zu leben ohne Leichtsinn, heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,  
Mut zu haben ohne Übermut – das ist die Kunst des Lebens.**

*(Theodor Fontane)*

## 65 gemeinsame Ehejahre

Hildegard und Erwin Schulze feierten am 27. Oktober in Schönefeld das Fest der eisernen Hochzeit. Genau wie vor 65 Jahren ließen sie sich in der Kirche den Segen geben. Mit der Kutsche fuhr sie anschließend zum Dorfgemeinschaftshaus, wo mit Familie, Freunden und Nachbarn gefeiert wurde. Um vor den Traualtar zu treten, musste das Paar damals nicht weit laufen, denn die Kirche befindet sich gegenüber dem Wohnhaus. Hier lebt die Familie bereits seit 1949. Und noch etwas gestaltete sich für die Schulzes einfach: Während sich andere junge Bräute schwer damit tun, den Namen des Mannes anzunehmen und sich an den neuen Familiennamen zu gewöhnen, hatte Hildegard Schulze damit kein Problem. Denn ihr Mädchenname war ebenfalls Schulze. Sie trat in Weiß vor den Altar, ihr Mann im schwarzen Anzug. Zur Hochzeit 1949 hatte sie einen Brautstrauß aus Teerosen. Gelbe Rosen bekam sie auch zur eisernen Hochzeit von ihrem Mann geschenkt.



*Bürgermeisterin Monika Nestler (r.) gratuliert dem eisernen Paar.*

Kennengelernt hatte sich das Paar einst beim Fastnachtstanz in Stülpe. Auf die Frage, ob es Liebe auf den ersten Blick war, sagt die 86-Jährige: „Das weiß ich doch heute nicht mehr“. Bei Schulzes herrscht eine klare Rollenverteilung. Während sich Hildegard Schulze um den Haushalt, ums Kochen und Backen kümmert, ist ihr Mann für Haus und Hof zuständig. Er war 25 Jahre lang Wehrleiter in Schönefeld und ebenso lange im Gemeindegemeinderat. Er ist leidenschaftlicher Skatspieler und liebt Pferde. Beide haben jahrelang in der Landwirtschaft gearbeitet.

Hildegard Schulze hat es sich nicht nehmen lassen, den Hefekuchen für die eiserne Hochzeit selbst zu backen. Zur Familie gehören zwei Töchter, vier Enkel und ein Urenkel. Auch Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler gehörte zu den Gratulanten und wünschte zu diesem seltenen Ehejubiläum alles Gute.

# Diamantenes Glück in Kemnitz

Wanda und Günter Österwitz würden sich auf jeden Fall wieder heiraten!

Wanda und Günter Österwitz feierten am 11. November ihre diamantene Hochzeit. Die Gratulanten gaben sich die Klinke in die Hand. Und das wiederholte sich in der Woche gleich noch einmal: Vier Tage später wurde Günter Österwitz 85.

An seine Hochzeit vor 60 Jahren erinnert sich das Paar noch genau. Zum Standesamt fuhren sie nach Züllichendorf. Die kirchliche Trauung nahm der Pfarrer in Kemnitz vor. Das Wetter war grau, neblig und kalt und als sie aus der Kirche kamen, haben alle gefroren.

Wanda Österwitz hatte Glück, dass ihre Mutter gut nähen konnte und ihr das Hochzeitskleid auf den Leib schneiderte. „Meine Mutter war auch sehr erfinderrisch. Später, als ich ein wenig zugenommen hatte, wurde aus zwei Kleidern eins“, erzählt sie. Schwieriger war es hingegen, Blumen für den Brautstrauß zu bekommen. Zum einen war der November nicht gerade eine Blütezeit, zum anderen war 1954 die Auswahl nicht so groß. „Freunde brachten aus Caputh Chrysanthemen mit“, berichtet die 84-



Bürgermeisterin Monika Nestler (re.) gratuliert dem diamantenen Paar Wanda und Günter Österwitz.

Jährige. Günter Österwitz trug zur Hochzeit einen schwarzen Smoking, den er sich in Berlin gebraucht gekauft hatte.

Mit 75 Gästen wurde damals gefeiert. „Viele von ihnen sind längst verstorben“, stellt Günter Österwitz beim Anblick des Hochzeitsfotos fest. Die Kapelle spielte von morgens um 9 Uhr bis zum nächsten Tag um 9 Uhr – bis auch der letzte Gast nach Hause ging. Gegessen wurde zu Hause, getanzt in der Gaststätte. Und damit spät in der Nacht keiner hin- und

herlaufen musste, hatten die Küchenfrauen bergeweise Brötchen geschmiert, die dann im Wäschekorb zum Verzehren in die Gaststätte gebracht wurden.

In den 60 Ehejahren erlebten Österwitz Höhen und Tiefen. Sie hatten eine Anstellung in der Landwirtschaft. Die Arbeit bei der LPG war schwer, machte Wanda Österwitz aber Spaß. Sie fuhr sogar Traktoren übers Feld.

Günter Österwitz absolvierte ein Studium zum Ingenieur für Landtechnik. Von 1993 bis 2008 war er in Kemnitz Ortsbürgermeister. Er war Mitglied der Feuerwehr und erhielt vor wenigen Jahren von der Deutschen Verkehrswacht das Goldene Lorbeerblatt für 50 Jahre verkehrssicheres Fahren im Straßenverkehr. Für beide steht fest, sie würden sich gegenseitig auf jeden Fall wieder heiraten.

Zu den zahlreichen Gratulanten anlässlich des diamantenen Ehejubiläums gehörten auch Bürgermeisterin Monika Nestler und Ortsvorsteher Uwe Seiler, die dem Paar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre wünschten.

## Gedenken an die Toten von Krieg und Gewalt

Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages in Woltersdorf

Die zentrale Gedenkfeier der Gemeinde Nuthe-Urstromtal anlässlich des Volkstrauertages fand in diesem Jahr an der Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof in Woltersdorf statt. Hier ruhen 53 bekannte und 15 unbekannte Opfer des 2. Weltkrieges.

Nach der Kranzniederlegung erinnerte Bürgermeisterin Monika Nestler in ihrer Rede an die Männer, Frauen und Kinder, die in der Vergangenheit und Gegenwart Opfer von Krieg und Gewalt geworden sind. In Bezug nicht nur auf die beiden

Weltkriege, sondern auch auf die kriegerischen Auseinandersetzungen in der heutigen Zeit mahnte sie: „Unsere Geschichte zeigt uns, welch empfindlichen Güter Frieden, Freiheit und die Wahrung der Menschenrechte sind. Sie werden einem nicht geschenkt, sondern müssen errungen werden. Aber unsere Geschichte zeigt auch, dass es sich lohnt, für diese Werte einzutreten, dass wir Frieden und Freiheit gewinnen und erhalten können“. Die Bürgermeisterin erinnerte auch an den Auslandseinsatz

der Bundeswehr in Afghanistan, bei dem bislang über 50 Bundeswehrsoldaten ihr Leben verloren haben.

Die Totenehrung nahm Pfarrer Matthias Wolf vor. „Das Leben steht im Zeichen der Hoffnung und Versöhnung. Unsere Verantwortung ist wichtig, sie gibt den Menschen ein Zuhause in der ganzen Welt“, so Pfarrer Wolf in seiner Ansprache. Die Gedenkveranstaltung wurde in würdiger Form vom Posaunenchor der Parochie Woltersdorf/Jänickendorf musikalisch umrahmt.



Bürgermeisterin Monika Nestler und Bärbel Kuhlbrodt, Vorsitzende der Gemeindevertretung, bei der Kranzniederlegung für die Gefallenen.



An der Hachschara-Gedenkstätte im Ortsteil Ahrensdorf wurde der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

## Ehrungen für Retter in der Not

### Fortsetzung von Seite 1

Der Landtagsabgeordnete Helmut Barthel bedankte sich bei den Feuerwehrleuten für die geleistete Arbeit und die zig Jahre ihres Leben, die sie der Feuerwehr geopfert haben. „Ich werde mich im Kreis und im Land dafür einsetzen, dass finanzielle Mittel für die technische Ausstattung bereitgestellt werden“, so Barthel.

Für Michael Friedrichs vom Kreisfeuerwehrverband sind es nicht nur neue Feuerwehrfahrzeuge und Gerätehäuser, es müsse vielmehr an die Menschen gedacht werden, dass sie der Feuerwehr auch in den kommenden Jahrzehnten die Treue halten.

## Leckeres aus dem Lehmbackofen



Gerade zur Vorweihnachtszeit gehört der Duft von frisch Gebackenem dazu. Am Sonnabend, dem 20. Dezember, ab 12.00 Uhr gibt es wieder Butterstollen, Kuchen und leckeres Brot aus dem Lehmbacken an der Museumsscheune Jänickendorf des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e.V. Warme Getränke sind ebenfalls im Angebot. Vorbestellungen sind möglich unter Tel. 03371 614479.

## Sport für Senioren – Schnupperkurs in Jänickendorf am 2. Dezember

Liebe Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf!

Wer hat Lust, Sport zu treiben? Interessierte aus Jänickendorf, Holbeck und Stülpe treffen sich am 2. Dezember um 10.00 Uhr im Gemeinschaftsraum in Jänickendorf zum Schnupperkurs. Es laden dazu ein: Frau Arndt und Frau Pendorf!

## „Fotoferien bei Oskar“

Ausstellung in der Galerie B in Ruhlsdorf



Die diesjährigen Teilnehmer/innen der „Fotoferien bei Oskar“

Die Ergebnisse der diesjährigen „Fotoferien bei Oskar“ werden ab dem 9. Dezember in der Galerie B=Barnack, Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal gezeigt. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am **9. Dezember um 17.00 Uhr** statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

## Sandwege ade

Straßenausbau in Ruhlsdorf beendet

Nach 5-monatiger Bauzeit ist der Ausbau der „Bergstraße“ und des „Mittelweges“ beendet. Wo vorher ausgefahrene Sandwege mit teils tiefen Löchern waren, sind nun gefahrlos befahrbare, asphaltierte Straßen. Zum Zwecke der Verkehrsberuhigung wurden an mehreren Stellen seitliche Pflanzinseln eingefügt. Vorbei die Zeiten, in denen sich die Anwohner mehr schlecht als recht zu Fuß oder mit dem Fahrzeug zu ihren Grundstücken quälen mussten. Vor allem bei Regen war es wahrhaftig keine Freude, durch die großen Pfützen und den Dreck nach Hause zu gelangen.

Ruhlsdorfs Ortsvorsteher Gero Jänicke bedankte sich in der letzten Ortsvorstehersitzung am 6. November bei der Gemeindeverwaltung für den reibungslo-



Glatter Asphalt statt unebener Sandweg: die „Bergstraße“ in Ruhlsdorf.

sen Ablauf der Bauarbeiten. Für das nächste Jahr ist der Ausbau der „Neuhöfer Straße“ in Schönefeld vorgesehen. Darüber hinaus wird die Planung für den Ausbau der Wege „Siedlungsweg“ und „Gottsdorfer Weg“ im Ortsteil Zülichendorf in Angriff genommen.



Auch der „Mittelweg“ wurde ausgebaut und ist nun wieder ohne Probleme befahrbar.

# Sturm auf das Rathaus

Nuthe-Urstromtal bis Aschermittwoch fest in Narrenhand

... fünf, vier, drei, zwei, eins: Karnevalisten, Gäste und Verwaltungsmitarbeiter zählten die Sekunden bis zum Beginn der närrischen Saison herunter. Und dann war es soweit. Punkt 11.11 Uhr schallte ein fröhliches „Urstromtal He-lau“ durch den Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf.

Eine Abordnung der „Urstromtaler“ aus Woltersdorf hatte sich am 11.11. dieses Jahres zur traditionellen Karnevalseröffnung im Amtssitz der Bürgermeisterin eingefunden, um die Herausgabe des Schlüssels und der Gemeindekasse zu fordern, um bis zum Aschermittwoch die Regierungsgeschäfte in ihre Hände nehmen zu können. Die Woltersdorfer waren aber nicht allein gekommen, sondern hatten sich Verstärkung aus Luckenwalde mitgebracht. Das Luckenwalder Prinzenpaar Klaus I. und Jennifer I. hatten es sich samt Gefolge nicht nehmen lassen, ihre Urstromtaler „Kollegen“ bei der Karnevalseröffnung zu unterstützen. Der Sturm auf das Lucken-



Bürgermeisterin Monika Nestler wirft noch einmal einen Blick in die Gemeindekasse, die neben dem Schlüssel bis zum Aschermittwoch in den Händen der Narren bleibt.

neuen Programm wollte Bürgermeisterin Monika Nestler den Schlüssel aber dann doch nicht aus den Händen geben. Natürlich waren die Narren darauf vorbereitet und ließen sich nicht zweimal bitten. Die Glamourgirls warfen die Beine in die Höhe, die Tanzbären schunkelten durch den Raum, es gab Nachhilfe in Kommunikation via Internet und auch der Blumenmann sorgte für ausgelassene Stimmung.

Zur Belohnung gab es nicht nur den verdienten Applaus, den Verwaltungsschlüssel und die Gemeindekasse, sondern auch von der Bürgermeisterin in aller Herrgottsfrühe selbst gebackene Quarkbällchen.

Das neue närrische Oberhaupt Ingo Drewes wünschte allen Närrinnen und Narren eine tolle fünfte Jahreszeit. „Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, was sich sehen lassen kann, diesmal unter dem Titel ‘21. Symphonie le Carnaval’. Lassen Sie sich überraschen. Wir laden alle herzlich zu unseren Veranstaltungen ein“, so der Karnevalspräsident.

## Hier die Termine der nächsten Auftritte:

- 10.01. – Paplitz, Gasthaus Hannemann
  - 17.01. – Wiesenhagen, Gasthaus Pusch
  - 31.01. – Thyrow, Gasthaus „Zum Fernfahrer“
  - 07.02. – Schlenzer, Gaststätte „Zum Berg“
  - 14.02. – Woltersdorf, Walkmühle
- Platzreservierung beim jeweiligen Wirt oder auch unter 03371/6896594 bzw. 03371/613278.



Ruderten mit vereinten Kräften: die Glamourgirls.

walder Rathaus war erst für den Nachmittag angesetzt. Das Nuthe-Urstromtaler Prinzenpaar – das übrigens auch aus Luckenwalde stammt – Cathy I. und Hugo I., konnte leider nicht bei der Schlüsselübergabe dabei sein.

So ganz ohne eine Kostprobe aus dem



Der „Blumenmann“ alias Werner Fischer sorgte mit seiner Darbietung für so manchen Lacher.

# Ortschronisten Jänickendorf besuchten Veranstaltung in Potsdam

Treffen der AG Mitglieder zu Jahresüberblick und Planung

Am 28. Oktober dieses Jahres kamen 11 Mitglieder der AG Ortschronisten unseres Vereins in Jänickendorf zusammen, um über ihre Forschungsergebnisse in diesem Jahr und weitere Vorhaben zu berichten. Vielseitig sind die Themen, mit denen sich die Ortschronisten beschäftigen oder ganz einfach nur aus dem täglichen Leben ihrer Ortsteile festhalten. Die Vertreter aus Ahrensdorf und Schöneweide berichteten über ihre Initiativen in Zusammenhang mit der Teilnahme beider Orte am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, denn bei solchen Ereignissen ist unsere Arbeit besonders gefragt.

Weiterhin wurde über Themenbereiche gesprochen, die besonders für die Aufarbeitung der Geschichte einzelner Ortsteile wichtig sind, aber auch über Formen der Aufbewahrung alter Geschichte. Da wir seit kurzer Zeit zwei neue Mitglieder in unserer Gruppe haben, war diese Problematik für sie von ganz besonderem Interesse.

Deshalb kam auch die Einladung der Brandenburgischen historischen Kommission in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte an unseren Verein zur Teilnahme am „10. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ gerade recht. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese Veranstaltung stets neue Erkenntnisse und rechtliche Grundlagen für unsere Arbeit bietet. Da



Ende Oktober trafen sich die Ortschronisten in Jänickendorf.

das diesjährige Thema „Arbeitsmethoden und Gegenstände der brandenburgischen Ortsgeschichte“ dazu besonders interessant für uns war, fuhren gleich acht Ortschronisten unserer Gruppe nach Potsdam und wir wurden nicht enttäuscht. Neben der Ankündigung der Herausgabe eines „Handbuches der brandenburgischen Ortsgeschichte“ Anfang 2015 wurden weitere Quellen zur Unterstützung chronistischer Arbeit sowie Schritte des Vorgehens beim Schreiben einer Ortschronik genannt. Dem Vortrag von Dr. Ursula Steinke „Das Leben in Dahmsdorf“ vom 13. bis zum 19. Jahrhundert in Wort und Bild lauschten die 150 Teilnehmer gespannt, denn er bot konkrete Anregungen zum Schreiben einer Ortschronik. Nach den Plenarvorträgen bot sich noch die Möglichkeit der Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit verschiedenen inhaltlichen Angeboten zur Chronikarbeit, die auch von uns genutzt wurde. Mit diesen beiden Veranstaltungen beendeten die Ortschronisten des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e.V. ihre Treffen in diesem Jahr – aber nicht ihre Arbeit.

G. Bölke, Vors. der AG Ortschronisten

## Bruchlandung bei Ahrensdorf

Einsatzkräfte aus Nuthe-Urstromtal im Einsatz

In den Abendstunden des 31. Oktober dieses Jahres stürzte ein einmotoriges Kleinflugzeug beim Landeanflug auf den Flugplatz Schönhagen – unweit von Ahrensdorf entfernt – ab. Aufgrund der



Das verunglückte Kleinflugzeug.

schlechten Sicht misslang das Landemännöver des Piloten. Er streifte einen Baum, das Flugzeug stürzte ab und überschlug sich. Der Pilot wurde zum Glück nur leicht verletzt. Auch Einsatzkräfte aus Nuthe-Urstromtal waren vor Ort. 24 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Dobbrikow, Hennickendorf und Ahrensdorf waren dreieinhalb Stunden im Einsatz, um die Einsatzstelle umfassend auszuleuchten und zu sichern, auslaufende Kraftstoffe zu binden und die Maßnahmen der Polizei zu unterstützen.

## Anschrift und Servicezeiten

### Gemeindeverwaltung

#### Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: [gv@nuthe-urstromtal.de](mailto:gv@nuthe-urstromtal.de)

Montag 07.30 - 16.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch **geschlossen\***

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(\* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

**Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.**

**Wohin kann ich diesen schicken?**

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

[amtsblatt@nuthe-urstromtal.de](mailto:amtsblatt@nuthe-urstromtal.de)

### Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal,

Sitzungssaal, Raum 216 )

#### ■ Dienstag, 9. Dezember

Gemeindevertretung

Änderungen vorbehalten

### Der direkte Draht –

#### wichtige Durchwahlnummern

#### der Gemeindeverwaltung

■ Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
■ Einwohnermeldeamt	686 - 40
■ Standesamt	686 - 28
■ Gemeindekasse	686 - 34/35
■ Gebäudemanagement	686 - 26
■ Steuern	686 - 29
■ Ordnungsamt	686 - 18/27
■ Bauleitplanung	686 - 20

### Telefonnummern für alle Fälle

■ Rettungsdienst und Feuerwehr	112
■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
■ Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
■ Polizei-Notruf	110
■ Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
■ Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
(bei Störung)	
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
■ E.ON edis	
03361 7332333 (bei Störung Strom)	
0180 4551111 (bei Störung Gas)	
■ EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
■ EMB GmbH	0331 7495-0
0331 7495-330 (bei Störung)	
■ Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	03378 5180-117
■ Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
■ NUWAB GmbH	03371 6907-0
03371 690715 (bei Störung)	
■ Schuster Entsorgung	03371 619990
■ Giftnotruf (24 h)	030 19240

# Feuerwehr Woltersdorf sagt danke

Tag der offenen Tür im Mai 2015

Es ist jetzt fast genau ein Jahr her, dass mit dem Neubau unseres Gerätehauses begonnen wurde. Sehr lange haben sich der Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt und die Gemeinde Nuthe Urstromtal für eine Sanierung unseres alten Feuerwehrgerätehauses engagiert. Dass daraus nun ein kompletter Neubau wurde, haben wir nicht erwartet. Unser neues Domizil ist modern, funktional und hübsch anzusehen.

Während der zehn Monate Bauzeit konnten wir alle hautnah mitverfolgen, wie aus dem Nichts unser neues Heim entstanden ist. Wir möchten uns daher bei allen Beteiligten bedanken, die an der Entstehung mitgewirkt haben. Angefangen beim Innenministerium für eine überraschend schnelle Finanzierung des Vorhabens, bis hin zum stetigen Engagement der Gemeinde Nuthe Urstromtal



Woltersdorfer Feuerwehrkameraden bei der offiziellen Einweihung am 26.09.2014, hier noch vor dem alten Gebäude.

und der Bürgermeisterin Monika Nestler sowie des Gemeindebrandmeisters Bernd Wendlandt. Natürlich sind auch dem Architekturbüro, allen Planern und ausführenden Firmen unsere Dankesgrüße gewidmet. Wir hoffen, dass sich zur offiziellen Einweihung unseres Gerätehauses alle unsere Gäste davon überzeugen konnten, wie schön das Haus geworden ist. Hier sei gesagt, dass wir, die Freiwillige Feuerwehr Woltersdorf, im kommenden Jahr am 09.05.2015 einen Tag der offenen Tür veranstalten werden, sodass auch alle diejenigen einen Einblick in unser Haus haben, die nicht zur Einweihung anwesend waren und dennoch von unserem regelmäßigen Treiben beeinträchtigt werden. Sei es durch das Ertönen der Sirene, des Martinshorns oder das Aufheulen der Motoren. Dass wir Verständnis und Zustimmung für unsere Aktivitäten und unser Tun bekommen ist nicht immer selbstverständlich. Daher möchten wir allen die Chan-



Das neue Feuerwehrgerätehaus in Woltersdorf.

Fotos: privat

ce und Möglichkeit bieten, Einblick in unser Feuerwehrleben zu bekommen.

Weiterhin möchten wir uns dafür bedanken, dass die bisherige Akzeptanz von uns Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen immer positiv war und wir oft von ortsansässigen Bürgern in jeglicher Weise unterstützt wurden. In der jüngeren Vergangenheit wurde uns besonders viel Hilfe entgegengebracht. Einige unserer Kameraden haben es sich

zum Ziel gesetzt, die sportliche Kinder- und Jugendarbeit in Zukunft wieder voranzutreiben. In den vergangenen Jahren war das leider nicht immer der Fall. Daher möchten wir uns ganz besonders für die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung neuer Wettkampfmaterialien bei allen Spendern herzlichst bedanken.

i. A. Felix Hochmuth  
Freiwillige Feuerwehr Woltersdorf

# In der Walkmühle geht es hoch her

Närrischer Auftakt in die fünfte Jahreszeit



Bei der Sinfonie in Green stehen die Glamour Girls und die Tanzbären gemeinsam auf der Bühne.

In der Walkmühle ging es zum Auftakt der fünften Jahreszeit närrisch zu. Der Karnevalsverein „Die Urstromtaler“ eröffnete am Freitag, dem 14. November die diesjährige Saison. Senioren aus Woltersdorf, Schönefeld, Ruhlsdorf, Scharfenbrück und Luckenwalde waren die ersten, die das neue Programm sehen durften. Am Sonnabend ging es dann mit der zweiten Veranstaltung weiter.

„Ich komme jedes Jahr und bin immer wieder erstaunt, was sich die Jecken einfallen lassen. Mir haben die ‚Nuthes-ternchen‘ am besten gefallen“, sagt Waltraud Lehr aus Woltersdorf. Sie selbst verkleidet sich nicht so gern, aber sie liebt schöne Kostüme, und davon gab es in Woltersdorf reichlich. Das Motto in diesem Jahr lautet: „21. Sinfonie le Carnaval“.

Die 40 Akteure haben sich dazu wieder einiges einfallen lassen. Anfang August wurde mit den Proben begonnen – jede Gruppe für sich. Am Donnerstag bei der Generalprobe trafen sich alle, um die 22 Programmpunkte einmal komplett zu durchlaufen. Das einzige, was den 80 Senioren am Freitag vorenthalten wurde war das Prinzenpaar, Cathy I. und Hugo I., die erst am Sonnabend mit dabei sein konnten. Und wie es sich für eine Veranstaltung in der fünften Jahreszeit gehört, durfte die Büttreden nicht fehlen. Jörg Kräker, der auch durchs Programm führte, wies auf die moderne Kommuni-

kation mit Twitter und Facebook hin, wo alles offenbart und preisgegeben wird. „Privat ist out, ihr seid durchschaut“, lautete sein Fazit.

Zwischendurch gab es eine Pause, sodass auch die Gäste das Tanzbein schwingen konnten. Mit einer Polonäse wurden sie auf die Tanzfläche gelockt. Nach langsamem Walzer und Annemarie-Polka wurde das Programm fortgesetzt. Zu den Höhepunkten des Abends gehörte die „Sinfonie in Green“ mit den „Glamour Girls“ und den „Tanzbären“ sowie die „Große Wassermusik“, für die Ingo Drewes extra die „MS Woltersdorf“ – ein drei Meter langes Holzschiff – baute. „Die Kostüme haben wir größtenteils aus dem Fundus, einige haben wir neu angeschafft. Die Männer haben ihre Raupenkostüme selbst kreiert“, sagt Manuela Körtge, die seit Jahren die Männer trainiert und auch selbst auf der Bühne steht.

Schon beim Straßenkarneval in Mittenwalde hatten die Urstromtaler, allen voran die „Wild Boys“ und die „Nuthesperlen“, für Aufsehen gesorgt. Demnächst sind sie als Gäste bei der großen Festgala anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Luckenkiener Karnevalsclubs am 29. November in der Fläminghalle dabei. „Als Dankeschön, weil uns die Luckenwalder am 11.11. in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf unterstützt“, sagt Manuela Körtge.

## Tipps und Termine

### Museums-Scheune in Jänickendorf Gottower Weg 2

! Museum täglich geöffnet (Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03371/614479)

! **Bibliothek** geöffnet **jeden 4. Mittwoch im Monat**, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. Tel. 03371/401701

Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)

! **Bastelnachmittag** für Kinder **jeden 4. Donnerstag** im Monat **mit vorheriger Anmeldung** bei Bölke oder Tel. 03371 614479

! **Mittwoch, 17. Dezember, 14 Uhr** **Seniorentreffen** (im Dorfgemeinschaftshaus) Thema: Weihnachtliche Geschichten und gemeinsames Singen mit E. Letz und E. Neumann

! **Sonnabend, 20. Dezember, 12 Uhr** **Leckeres aus dem Lehmbackofen** Butterstollen, Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen, warme Getränke, Vorbestellungen sind möglich unter Tel. 03371/614479

### Regionales

! **29. November, 15.00 Uhr** 11. Anleuchten zum Advent in Felgentreu

! **29. November, 16.00 Uhr** Adventskonzert mit dem Jugendblasorchester Buchholz in der Kirche in Hennickendorf (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **30. November, 14.00 Uhr** Adventsbacken im Dorfgemeinschaftshaus in Berkenbrück

! **30. November, 14.00 – 18.00 Uhr** Weihnachtsmarkt in Liebätz (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **2. Dezember, 10.00 Uhr** Sport-Schnupperkurs für Senioren aus Holbeck, Jänickendorf und Stülpe (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **6. Dezember, 14.30 Uhr** Adventsmarkt in Woltersdorf (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **6. Dezember, 20.00 Uhr** Nikolaus-Rock mit Andy & Friends in der Walkmühle Woltersdorf (Infos im Internet unter: [www.walkmuehle2.de](http://www.walkmuehle2.de))

! **9. Dezember, 17.00 Uhr** Ausstellungseröffnung „Fotoferien bei Os- kar“ in Ruhlsdorf (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **10. Dezember, 14.00 Uhr** Weihnachtsfeier für Senioren aus Holbeck, Jänickendorf und Stülpe (Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

! **13. Dezember, 11.00 – 17.00 Uhr** 2. Hundeweihnachtsmarkt an der Walkmühle Woltersdorf (Hundevereine & Hundeschule, Hundeecces-soires, Hundefriseur, Tierheilpraktiker, Rettungshundestaffeln, Hundefotografin, Pokalwettbewerb Hundesport u.v.m., Infos unter [www.walkmuehle2.de](http://www.walkmuehle2.de))

! **31. Dezember, 24.00 Uhr** Silvesterumtrunk in Hennickendorf Die Hennickendorfer und ihre Gäste begrüßen das neue Jahr (zwischen Kirche und Vereinshaus).

### VORSCHAU:

! **23. Januar**

**6. Preußischer Kartoffelabend in der Walkmühle Woltersdorf**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde **Nuthe-Urstromtal** unter [www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/](http://www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/)



## **Infoveranstaltung zum Konzept Waldbewirtschaftung am Flugplatz**

Am 6. und 10. November fanden auf dem Flugplatz Schönhagen Informationsveranstaltungen zum neuen Waldbewirtschaftungskonzept statt. Ziel der Veranstaltungen war, den Besitzern der an den Flugplatz angrenzenden Waldgrundstücke, das in Abstimmung mit der Forstbehörde, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Luftfahrtbehörde neu erstellte Waldbewirtschaftungskonzept vorzustellen, welches die Umsetzung der Hindernisbereinigung in kleinen, genehmigungsfreien Schritten gemäß Landeswaldgesetz ermöglicht. Dadurch kann künftig auf Kahlschläge verzichtet werden.

Während am 6. November Waldeigentümer zum Gespräch eingeladen wurden, mit denen bereits eine Vereinbarung zur Hindernisbereinigung geschlossen wurde, wollte die Flugplatzgesellschaft am 10. November erneut in den Dialog mit Waldeigentümern eintreten, mit denen bislang keine einvernehmliche Lösung erzielt werden konnte. In beiden Veranstaltungen schloss sich an einführende Worte durch den Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft Schönhagen, Herrn Dr. Klaus-Jürgen Schwahn, die ausführliche Darstellung des Bewirtschaftungskonzepts durch Herrn Christian Stuhlmann, Firma WALDKONZEPTE, die das ‚Konzept zur Waldbewirtschaftung in Verbindung mit der Hindernisbereinigung am Verkehrslandeplatz Schönhagen‘ erarbeitet hat, an. Zu beiden Terminen waren auch Vertreter der Forstbehörde zugegen.

Anhand umfangreichen Kartenmaterials und übersichtlicher Darstellungen machte Herr Stuhlmann Ausführungen u. a. zu den Themen hindernisfreier Raum, Durchdringungsproblematik, Darstellung der Hiebsmaßnahmen und Verjüngungsverfahren sowie zur Baumartenwahl und zum zeitlichen Horizont. Besondere Erläuterungen erfolgten zur Problematik der „Spätblühenden Traubenkirsche“ und zu den notwendigen langfristigen Pflegemaßnahmen. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme wurden mit durchschnittlich 10.000 Euro/ha beziffert.

*Monika Kühn  
Flugplatzgesellschaft  
Schönhagen mbH*

# Handwerk hat goldenen Boden

Das konnten einst auch zahlreiche Jänickendorfer sagen (3. Fortsetzung)

Aber es gab auch zwei hauptberufliche Herren-**Friseure** in Jänickendorf. Das war einmal Hermann Arnold, der seine Gewerbe im Hause Schramm und später Arndt/Lehmann ausübte, seine Frau Inge arbeitete als Damenfriseur in Luckenwalde. Und Hans Johann Knorr. Letzterer war gleichzeitig als Fleischbeschauer tätig. Die Aufgabe eines Friseurs bestand zu damaliger Zeit neben dem Schneiden und Frisieren der Haare auch in der Bartpflege der Männer. Aber damit nicht genug bei Friseur Johann Knorr – er zog auch schon mal seiner Kundschaft einen locker sitzenden Zahn.

Da beim Brand von 1830 schon eine Mühle erwähnt wird, muss es also damals auch schon einen **Müller** gegeben haben. Die Mühle war ein „**Holländer**“, rund, aus Stein gebaut und mit einer Windrose versehen, wodurch die Windflügel immer gegen den Wind gedreht wurden, also selbsttätig. Mit dem Namen bekannt ist der letzte Müller Boßdorf. Als die Mühle im Jahre 1907 in einer Winternacht brannte, soll der Brand nicht von selber entstanden sein. Dem Müller war es wohl um eine Versicherungssumme gegangen. Er schwur einen Meineid, der ihn für ein Jahr ins Zuchthaus brachte. Die Familie fiel auseinander, die Mühle wurde nicht



„Holländer“ Jänickendorf 1894



Walter Pflanze 1935



Werkstatt 1939

Fotos: Sammlung Bölke

wieder aufgebaut.

1920 wurde von Familie Unger die später unter dem Namen bekannte **Motormühle** Rhön errichtet. Die Tochter Erna Unger verheiratete sich mit dem gelernten Uhrmacher Bruno Rhön aus



Haus Rhön, Motormühle mit Speicher 1930

Sangerhausen. Dieser gab seinen Beruf auf und arbeitete nach der Heirat hier als **Müller**, seine Frau erledigte die Büroarbeiten. Bis 1945 wurde dort Getreide zu Schrot und Mehl gemahlen. Beim Einzug der Roten Armee am 21. April 1945 wurde die Mühle samt Speicher durch Granattreffer zerstört und danach nicht wieder aufgebaut.

Damit verschwand in Jänickendorf wieder ein typisch ländliches Handwerk.

1900 gab es in Jänickendorf zwei **Tischler**. Die Tischlerei Stiegel befand sich Dorfausgang Holbeck. Es war der erste Handwerker in Jänickendorf, der eine mit Motorkraft angetriebene Maschine besaß. Da er aber kinderlos blieb und sich noch ein zweiter Tischler im Ort etablierte, wurde der Betrieb nach seinem Tode nicht weiter geführt. 1910 eröffnete der Tischler Richard Linde seine Tischlerei an der Hauptstraße unweit der Gaststätte „Zur Eisenbahn“. Diese existierte bis Ende der 50er Jahre, denn Linde fertigte noch 1958 die Haustür der Familie Schütte an.

1929 hatte Tischler Große eine Werkstatt gleich neben der **Fahrrad- und Reparaturwerkstatt** Pflanze an der Hauptstraße. (Fortsetzung folgt)

Gisela Bölke



Neubau Haus Rhön mit Speicherruine nach der Zerstörung 1946

## Neue Trikots für kalte Jahreszeit

Herzlichen Dank dafür!



Foto: privat

Wir, die D-Junioren der Spielgemeinschaft Felgentreu/Woltersdorf/Ruhlsdorf haben mit Beginn der kalten Jahreszeit einen neuen Satz langärmeliger Trikots von einem lokalen Bauunternehmer ge-

sponsert bekommen, bei dem wir uns dafür recht herzlich bedanken möchten.

*Heiko Labes*  
SG 1910 Woltersdorf e.V.

## Weihnachtsfeier für Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf

Liebe Senioren, am Mittwoch, dem 10. Dezember findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Essenraum der Schule Stülpe statt. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffee trinken (bitte Kaffeegedeck mitbringen). Danach führen uns die kleinen Stülper „Landmäuse“ ein kleines Programm vor. Anschließend treten die Hortkinder der Schule Stülpe auf. Zum Abschluss des Nachmittags erleben wir noch eine musikalische Überraschung. Hannes Brandenburg umrahmt unsere Weihnachtsfeier wieder mit seiner Discomusik. Frau Urban versorgt uns wie immer mit Getränken. Um 18.30 Uhr beenden wir den Nachmittag mit dem Abendessen. Der Unkostenbeitrag beträgt 12,00 Euro. Ihre Anmeldung geben Sie wie immer bei Ihren Ansprechpartnern bis zum 3. Dezember ab.

*Rosemarie Semmler*

**RUFBUS**  
Nuthe-Urstromtal R755

**Fahrzeiten**

**westliches\* Gemeindegebiet:**  
Mo - Fr 05.00 - 24.00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 08.00 - 24.00 Uhr

**östliches\* Gemeindegebiet:**  
Sa, So, Feiertag 08.00 - 24.00 Uhr

**Westliches Gemeindegebiet:**  
Ahrendorf, Berkenbrück, Dobbrikow, Felgentreu, Frankenförde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Märtensmühle, Nettgendorf, Ruhlsdorf, Woltersdorf, Zülichendorf

**Östliches Gemeindegebiet:**  
Dümde, Gottow, Holbeck, Jänickendorf, Lynow, Scharfenbrück, Schönefeld, Schönevide, Stülpe

**Haben Sie Fragen oder Hinweise? Rufen Sie uns an!**  
Verkehrsgesellschaft TF mbH, Tel.: 03371 6281-0  
Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Tel.: 03371 686-25  
Internet: [www.vtf-online.de](http://www.vtf-online.de) oder [www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)

## Für Kurzentschlossene: Adventskonzert in Hennickendorf am 29. November

Das Jugendblasorchester Buchholz gestaltet in diesem Jahr das Adventskonzert in Hennickendorf am Samstag, dem 29. November um 16.00 Uhr in der Kirche Hennickendorf. Zuvor gibt es ab 14.30 Uhr im Vereinshaus Kaffee und Kuchen. Der Nachmittag klingt aus bei Glühwein, Leckerem vom Grill und Waffeln unter dem weihnachtlich geschmückten Tannenbaum. Der Eintritt ist frei.

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

### Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

29.11., Samstag	16:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Adventskonzert mit Jugendblasorchester Buchholz
30.11., 1. Advent	14:00 Uhr	Nettgendorf, Gaststätte Bossdorf, Hauptstr. 15	Adventsandacht für alle Gemeinden mit viel Gesang, Kaffee und Gebäck
02.12., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag
04.12., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
07.12., 2. Advent	09:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gottesdienst
07.12., 2. Advent	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
07.12., 2. Advent	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
07.12., 2. Advent	10:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
07.12., 2. Advent	10:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst
09.12., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag
10.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gemeindenachmittag
11.12., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte	Gemeindenachmittag
16.12., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag
17.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Ev. Erwachsenenbildung mit Vortrag von Bernhard Hoppe: „Advent und Weihnachten - Tradition und Neuentdeckung“ Theater: „Dr. Büchners Weihnachtsstube“ – Kuchen, Glühwein, Tee und Kaffee; Eintritt 10,00 ; warm anziehen
17.12., Mittwoch	19:00 Uhr	Pechüle, Kirche	
18.12., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte	Gemeindenachmittag
24.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	15:30 Uhr	Frankenförde, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	16:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	16:15 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	17:00 Uhr	Bardenitz, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	17:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
25.12., Donnerstag	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
26.12., Freitag	09:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst
26.12., Freitag	09:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
26.12., Freitag	10:30 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst

### Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

28.11., Freitag	19:00 Uhr	Woltersdorf, Winterkirche,	Glaubenskurs: „Hast Du Worte?!“
29.11., Samstag	09:00 Uhr	Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b	Konfirmandenunterricht 7. Klasse
30.11., 1. Advent	10:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Familiengottesdienst mit Taufe
03.12., Mittwoch	14:30 Uhr	Woltersdorf, Winterkirche,	Evangelische Erwachsenenbildung: „Advent und Weihnachten in Liedern und Geschichten“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf
05.12., Freitag	18:00 Uhr	Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b	Langer Adventskreisjugendabend (auch für Konfirmanden der 8. Klasse)
07.12., 2. Advent	10:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Familiengottesdienst
10.12., Mittwoch	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: „Advent und Weihnachten in Liedern und Geschichten“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf
12.12., Freitag	15:00 Uhr	Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b	Konfirmandenunterricht 8. Klasse
13.12., Samstag	09:00 Uhr	Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b	Konfirmandenunterricht 7. Klasse
14.12., 3. Advent	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeinschaftsraum der Feuerwehr	Zentrale Adventsfeier
18.12., Donnerstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: „Advent und Weihnachten in Liedern und Geschichten“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf
21.12., Sonntag	14:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Konzert mit der Gruppe „Tonfall“
24.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	15:00 Uhr	Schöneweide, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	15:30 Uhr	Dümde, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	16:15 Uhr	Stülpe, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	16:30 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Mittwoch	17:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Christvesper
24.12., Mittwoch	17:30 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
25.12., Donnerstag	10:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Musikalischer Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
26.12., Freitag	10:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Musikalischer Festgottesdienst mit dem Posaunenchor

### Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag in der Schulzeit: 16:30 bis 18:00 Uhr, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3, Christenlehre  
 Alle 14 Tage Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche), Konfirmandenunterricht 7. Klasse  
 Jeden Dienstag von 15.15 bis 16.30, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3, Konfirmandenunterricht 8. Klasse (gemeinsam mit Luckenwalde)  
 Jeden Dienstag 19:30 bis 21:00 Uhr, Woltersdorf, Winterkirche, Kirchenchor  
 Jeden Mittwoch 19:30 bis 20:45 Uhr, Woltersdorf, Winterkirche, Posaunenchor

## Adventsmarkt in Woltersdorf am 6. Dezember

Es ist wieder soweit! Das Jahr neigt sich dem Ende. Traditionell lädt Woltersdorf wieder recht herzlich ein, besinnlich in die Vorweihnachtszeit zu starten.

Am Nikolaustag ab 14:30 Uhr sorgt an und in der Kirche in Woltersdorf ein abwechslungsreiches Programm für die weihnachtliche Einstimmung. In der Kirche kann gebastelt werden. Um 15:30 Uhr tritt die Kita



„Nuthe-Wichtel“ auf und anschließend musizieren Woltersdorfer Kinder für Sie.

Um 17:00 Uhr kann den Weihnachtsliedern des „Löwendorfer Chor's“ gelauscht werden und ab 18:00 Uhr rundet dann der „Posaunenchor“ das Programm mit besinnlichen Klängen ab.

Natürlich gibt es auch wieder leckere Köstlichkeiten. Von Glühwein, Waffeln und selbst gebackenem Kuchen über Gebäck und Brotmischungen der Mühle Steinmeyer bis hin zu herzhaften Happen, Grünkohl mit Knacker und Bratwurst vom Grill ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Am „Weihnachtsmann-Automaten“ kann man zudem sein Glück versuchen. Und wem es zu kalt sein sollte, der kann sich an der Feuerschale wärmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Die Woltersdorfer Vereine  
i. V. Markus Strube  
Ortsvorsteher*

## Liebätz am 1. Advent

Auch in diesem Jahr laden wir wieder auf den kleinen Weihnachtsmarkt nach Liebätz ein. Hier wollen wir am 30. November von 14.00 bis 18.00 Uhr mit vielen Marktständen unsere Gäste auf eine gemütliche und genussvolle Adventszeit einstimmen. Neben Kaffee, Kuchen, frischen Waffeln, Gegrilltem sowie Glühwein und anderen Getränken werden sicher auch wieder kunsthandwerkliche Erzeugnisse und weihnachtliche Basteleien das Interesse der Besucher wecken. Bestimmt kann dabei das ein oder andere Weihnachtsgeschenk erworben werden. Und um 16.00 Uhr gibt es auch in diesem Jahr wieder ein weihnachtliches Konzert mit dem Saxophon-Ensemble „Tonfall“ in der Liebätzer Kirche.



Interesse der Besucher wecken. Bestimmt kann dabei das ein oder andere Weihnachtsgeschenk erworben werden. Und um 16.00 Uhr gibt es auch in diesem Jahr wieder ein weihnachtliches Konzert mit dem Saxophon-Ensemble „Tonfall“ in der Liebätzer Kirche.

*Feuerwehrverein Liebätz  
Ortsvorsteher*

## Endspurt im Fotowettbewerb „Schönheit Naturpark“



Belegte mit seinem Foto „Synchronflug“ im Jahr 2013 den 1. Platz: Eckhard Baumann aus Berlin

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, wir möchten alle Hobbyfotografen und Fotografen aufrufen am Fotowettbewerb „Schönheit Naturpark“ teilzunehmen. Sie haben auf einem Ausflug die Schönheit des Naturparks Nuthe-Nieplitz mit der Kamera eingefangen? Lassen Sie sich die Chance nicht nehmen, mit Ihren Schnappschüssen einen Preis zu gewinnen und in einer Ausstellung andere Menschen mit Ihren Aufnahmen zu begeistern.

Senden Sie uns Fotos von Ihren Ereignissen, Erlebnissen und Aktivitäten im Naturpark, noch bis zum 31. Dezember können Motive aus dem Naturpark Nuthe-Nieplitz unter folgenden Teilnahmebedingungen zum laufenden Fotowettbewerb eingereicht werden:

- maximal drei Fotos pro Teilnehmer
- Papierbilder, ungerahmt, Format 20 x 30 cm und
- Bilddatei im jpg-Format mit 300 dpi und maximal 2 MB auf CD oder per E-Mail an: [ursula.kupper@lugv.brandenburg.de](mailto:ursula.kupper@lugv.brandenburg.de)

Auf der Rückseite jedes Fotos muss vermerkt sein:

- Name, Vorname des Bildautors, Alter

- Adresse, Telefonnummer
  - Titel des Fotos
  - Ort der Fotoaufnahme
- Ihre Fotos senden Sie bitte **bis zum**

**31. Dezember** an die  
**Naturparkverwaltung  
Nuthe-Nieplitz**

**Dobbrikow**

**Beelitzer Straße 24**

**14947 Nuthe-Urstromtal**

Mit ihrer Einsendung erklären die Autoren verbindlich, dass sie Urheber der Arbeiten sind und alle Bildrechte bei ihnen liegen. Ihre Fotos können zur Naturpark-Präsentation kostenfrei veröffentlicht werden. Rechte Dritter, insbesondere die abgebildeter Personen, dürfen dem nicht entgegenstehen.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt im Frühjahr 2015. Die Entscheidung der Jury ist bindend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmer werden zur Eröffnung der Fotoausstellung und der damit verbundenen Preisverleihung eingeladen.

*Ursula Kupper*

*Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz*

*Tel. 033 732 50 60*

## Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte Luckenwalde

### PC – Grundkurs

Windows 7 bzw. 8 vom 25.11.- 18.12.2014, jeweils dienstags und donnerstags von 09.00 – 12.30 Uhr mit 32 UE

PC-Kurse finden im Raum 106 in der Potsdamer Straße 2 in Luckenwalde statt. Der eigene Laptop kann mitgebracht werden. Leihgeräte stehen zur Verfügung.

### Vortrag mit Brigitte Bialuch – „Pflege der gesunden und problematischen Haut“.

Dieser Vortrag findet am 02.12.2014 von 14. – 15.30 Uhr in der Potsdamer Straße 2 in 14943 Luckenwalde statt.

### Wie bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen anzumelden.

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Luckenwalde

Heinz Dänschel & Dieter Jesche

Telefon 03371/ 402468

E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

## Das Reisecenter der Volkssolidarität informiert

### Mehrtagesfahrten

Frühlingstreffen 2015

Flugreise: Nizza – Blumenriviera – Cote d'Azur  
Busreise: Frühlingserwachen zwischen Oberpfalz und Schwabenlände

Reisetermin April und Mai 2015

### Tagesfahrten

2. Dezember – Lichterfahrt

Wir fahren zum Mittagessen zu „Mutter Hoppe“, wo wir uns Entenkeule mit Rot- und Grünkohl schmecken lassen. Danach fahren wir ins Tierparkhotel. Dort erwartet uns eine weihnachtliche Show mit „Samanta Klaas“. Kaffee und Kuchen gibt es anschließend. Den Abschluss bildet die Lichterfahrt durch das weihnachtliche erleuchtete Berlin.

K. Pauli

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr

Volkssolidarität Fläming-Elster

Carl-Drinkwitz-Str. 2

Tel. 03371/615354

## Einsatz gegen illegale Befahrung im Naturschutzgebiet

Gemeinschaftsaktion zeigt Erfolg

Im Naturschutzgebiet auf der Stiftungsfläche bei Jüterbog fand Mitte Oktober wieder ein Einsatz gegen illegale Befahrung statt. Bei der gemeinsamen Aktion von Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Polizei, Oberförsterei Jüterbog und Naturwacht konnten vier Personen gefasst werden. Illegale Befahrung in dem Gebiet kann mit Bußgeldern von bis zu 20.000 Euro belegt werden.

Nicht nur Motocrossfahrer sind auf der Stiftungsfläche bei Jüterbog eine Gefahr und Störungsquelle für Mensch und Tier, auch größere Fahrzeuge werden in dem Naturschutzgebiet, das auf einem munitionsbelasteten ehemaligen Truppenübungsplatz liegt, gesichtet. Regelmäßig setzen sich Polizei, Stiftung, Oberförsterei und Naturwacht mit gemeinsamen Bestreifungen für die Verminderung der illegalen Befahrung ein. Durch die verstärkte Präsenz konnte bereits eine Besserung der Situation festgestellt werden, dennoch ist Aufmerksamkeit nach wie vor geboten. Das zeigte ein Einsatz am 18. Oktober, bei dem vier Personen gefasst werden konnten. Die Männer aus Sachsen waren mit einem PKW in das Naturschutzgebiet gefahren und hatten das mit Folie und Zweigen getarnte Fahrzeug dort abgestellt. Nach vorliegenden Erkenntnissen waren die zum Teil mit Tarnkleidung ausgestatteten Männer nicht als Pilzsucher im Gebiet unterwegs. Gegen sie wird Anzeige erhoben, sie haben mit empfindlichen Bußgeldern zu rechnen. Darüber hinaus konnten mehrere Motocross- und Quadfahrer fotografisch erfasst werden. Die Fotos werden nun polizeilich ausgewertet.

Die Fahrer von Motocrossrädern und anderen Fahrzeugen bringen sich selbst und andere in Gefahr: Bei dem Gebiet handelt es sich um einen kampfmittelbe-



Foto: Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Bei der Gemeinschaftsaktion am 18.10. wurde dieser getarnte PKW im Naturschutzgebiet entdeckt.

lasteten ehemaligen Truppenübungsplatz. Von Munition und einsturzgefährdeten Anlagen geht ein hohes Unfallrisiko aus. Die Befahrung schädigt die im Naturschutzgebiet lebenden Arten durch Lärm, Zerstörung der Vegetation, plötzliches Auftauchen der Fahrer und Vordringen in abgelegene Rückzugsbereiche. Das Naturerlebnis im Gebiet wird massiv beeinträchtigt und die aus Sicherheitsgründen angelegten Waldbrandschutzwege werden durch die Befahrung beschädigt.

Das gemeinsame Engagement von Stiftung, Polizei, Oberförsterei und Naturwacht zeigt bereits Erfolge durch eine Verminderung der illegalen Befahrung. Nach wie vor gibt es jedoch hohen Handlungsbedarf. Die gemeinsamen Bestreifungen finden weiter statt und auch Hinweise aus der Bevölkerung sind eine sehr wichtige Unterstützung. Beobachtungen können möglichst zeitnah an die Polizei Luckenwalde (Tel. 03371-6000) oder die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg (Tel. 0160-94714845) übermittelt werden.

Anika Niebrügge

Stiftung Naturlandschaften  
Brandenburg

## Denkmalkalender 2015 erhältlich



Der Denkmalkalender 2015

Foto: LK TF

Den Kalender „ganz nah“ mit beeindruckenden Aufnahmen von Denkmälern der Region gibt es auch für das Jahr 2015. Er wurde von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Andreas Stirl herausgegeben. Auch in diesem Jahr setzt der Kalender Denkmale aus der Region auf stimmungs- und eindrucksvollen Bildern in Szene. Wieder sind es vor allem die Detailaufnahmen, die den Betrachter zum Nachdenken anregen sollen und ihn raten lassen, wo sich das Kleine im Großen verbirgt. Ergänzend dazu bilden kleinformatige Aufnahmen das gesamte Denkmal ab. Kurze Erläuterungstexte geben nähere Informationen und komplettieren die zwölf Seiten. Erhältlich ist der Kalender im A-3-Format zum Preis von 7,50 Euro an der Bürgerinformation des Kreishauses in Luckenwalde oder direkt in der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises. Ansprechpartner ist Emanuel Krause, Telefon (03371) 608-3611, E-Mail [emanuel.krause@teltow-flaeming.de](mailto:emanuel.krause@teltow-flaeming.de). Man kann sich den Kalender auch zuschicken lassen (Porto: 3,90 Euro).

Im Übrigen lässt sich „ganz nah“ auch bestens verschenken. Wer auf der Suche nach einem kleinen Präsent ist, dem wird dieser Jahresüberblick „ganz nah“ gelegt. Er eignet sich auch für den Nikolausstiefel oder als kleine Gabe zu Weihnachten...

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

## Elternbrief 38

6 Jahre: Scheiden tut weh

„Lasst ihr euch jetzt scheiden?“ fragt Lisa abends beim Schlafengehen ihre Mutter. Am Nachmittag hatten sich die Eltern gestritten, Mama hat geweint und Papa die Tür zugeknallt. Und beim Abendessen hat keiner ein Wort geredet. Lisa kennt einige Kinder, deren Eltern sich getrennt haben. Und dass das etwas mit Streiten zu tun hat, das weiß sie auch. Hoffentlich können Sie Ihr Kind in einem solchen Fall beruhigen, denn dass der Haussegen schief hängt, kommt überall mal vor. Ihr Kind kann daraus sogar viel lernen: Auch Eltern streiten und vertragen sich wieder, genau wie das unter Kindergarten- oder Schulfreunden passiert. Wenn das Kind sieht, dass Sie sich wieder versöhnen, dass jeder von Ihnen sich um Verständigung bemüht und auch mal einen Fehler zugibt, dann muss ein gelegentlicher Streit unter Partnern Ihr Kind nicht nachhaltig verunsichern.

Anders sieht es aus, wenn Sie sich für eine Trennung entscheiden. Für ein Kind ist die Nachricht immer ein Schock – auch wenn es schon lange spürt, dass etwas in der Luft liegt. Bedenken Sie aber:

- Kinder geben sich oft selbst die Schuld für die Trennung ihrer Eltern, denn sie beziehen alles auf sich selbst. „Papa geht, weil ich so frech war“, glaubt Ihr Kind vielleicht. Machen Sie ihm klar: „Die Trennung ist für uns alle schlimm. Aber du bist nicht schuld daran. Wir sind froh, dass wir zusam-

mengelebt haben und dich bekommen haben. Und das bleibt auch so.“

- Manche Kinder wollen es genauer wissen: „Hat die Mama den anderen Mann lieber als dich?“ oder „Könnt ihr euch nicht mehr leiden?“ Ersparen Sie Ihrem Kind die Einzelheiten Ihrer Beziehungskrise, erklären Sie lieber, dass Mama und Papa es besser finden, nicht mehr zusammenzuleben, dass Sie aber beide Ihr Kind immer noch genauso lieben.

- Vor allem: Breiten Sie Ihre negativen Gefühle über Ihren Partner nicht vor Ihrem Kind aus. „Dein Vater (deine Mutter) kann bleiben, wo der Pfeffer wächst. Wir brauchen ihn (sie) nicht mehr“, mögen Sie vielleicht denken – sagen sollten Sie es

nicht. Für ein kleines Kind, das sich beiden Eltern zugehörig fühlt, ist es eine große Kränkung, wenn ein Elternteil über den anderen herzieht.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



# Autofahren im Winter

Tipps der Verkehrswacht

Das Mobilssein in der Winterzeit verlangt von allen Verkehrsteilnehmern sehr viel ab. Deshalb sei an dieser Stelle zunächst einmal mehr an den § 1 der Straßenverkehrsordnung erinnert, der da lautet:

- „(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.  
(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Wenn wir uns das und die Witterungsverhältnisse vor Augen führen, ist das meiste schon getan.

## 1. Wahl des Verkehrsmittels

Muss es immer das eigene Fahrzeug sein? Vielleicht ist es sinnvoll, die Winterzeit zu nutzen, um die Öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen? Da wird man gefahren und kommt stressfreier ans Ziel.

## 2. Wahl der Fahrzeit

Es lohnt sich sicher, darüber nachzudenken, ob ich unbedingt 6 Uhr losfahren muss. Da werde ich noch durch die Morgennebel behindert, die sich im Laufe des Vormittags auflösen und der Winterdienst war auch noch nicht überall. Vielleicht geht es, dass ich meinen Termin/Fahrtgrund auf den frühen Nachmittag verlegen kann.

## 3. Gesetzliche Vorgaben zum Fahren in der Winterzeit

Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, was ich beim Fahren im Winter zu beachten habe, so unter anderem in:

### § 2 Straßenbenutzung durch Fahrzeuge

(3a) Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte darf ein Kraftfahrzeug nur mit Reifen gefahren werden, welche die ... Eigenschaften erfüllen (M+S-Reifen)...

### § 3 Geschwindigkeit

- (1) Der Fahrzeugführer darf nur so schnell fahren, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie seinen persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Beträgt die Sichtweite durch Nebel, Schneefall oder Regen weniger als 50 m, so darf er nicht schneller als 50 km/h fahren, wenn nicht eine geringere Geschwindigkeit geboten ist. Er darf



nur so schnell fahren, dass er innerhalb der übersehbaren Strecke halten kann. Auf Fahrbahnen, die so schmal sind, dass dort entgegenkommende Fahrzeuge gefährdet werden könnten, muss er jedoch so langsam fahren, dass er mindestens innerhalb der Hälfte der übersehbaren Strecke halten kann.

### § 17 Beleuchtung

- (3) Behindert Nebel, Schneefall oder Regen die Sicht erheblich, dann ist auch am Tag mit Abblendlicht zu fahren. Nur bei solcher Witterung dürfen Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein. Bei zwei Nebelscheinwerfern genügt statt des Abblendlichts die zusätzliche Benutzung der Begrenzungsleuchten. An Kraftfahrzeugen ohne Beiwagen braucht nur der Nebelscheinwerfer benutzt zu werden. Nebelschlussleuchten dürfen nur dann benutzt werden, wenn durch Nebel die Sichtweite weniger als 50 m beträgt.

## 4. Vorbereitung des Fahrzeuges auf die Wintersaison

Um gut und sicher durch die Herbst-/Winterzeit zu kommen, sollte jeder Kraftfahrer mindestens die nachfolgenden Tipps beachten:

- Winterreifen aufziehen lassen
- Scheibenwaschwasserbehälter mit dem für Winterbetrieb Notwendigen auffüllen
- Eiskratzer, Scheibenenteiser und Streugut an Bord?
- Streugut vorhanden?
- Decken im Auto, es kann ja mal zu einem Stau kommen?
- Regelmäßige Kontrollen von Wasser, Öl, Luftdruck elektrische Anlage (auch Beleuchtungsanlage)

## 5. Frühstart

Erst Scheiben frei kratzen, einsteigen und anschnallen, dann Motor starten und losfahren. Wenn der Motor noch kalt ist, sind Spritverbrauch und Schadstoffausstoß sehr hoch. Der Katalysator wirkt noch nicht, das Motorenöl ist sehr zähflüssig. Erst nach circa 4 Kilometern erreicht der Motor seine Betriebstemperatur, seine normale Leistung und auch den normalen Verbrauch.

## 6. Motor vorwärmen

Mittels Standheizung (etwas mehr als 0,5 l pro Stunde Sprit) kann der Motor vorgewärmt werden. Aber schon 20 Minuten reichen, damit der Motor seine Betriebstemperatur erreicht. Beim Starten vermeidet man so die Kaltfahrphase, schont den Motor und macht dadurch den Mehrverbrauch durch die Standheizung fast wieder wett.

## 7. Heizungen sinnvoll einsetzen

Die Heckscheibenheizung braucht nur dann eingeschaltet zu werden, wenn die Scheibe beschlagen ist. Die Sitzheizung macht nur in den ersten Minuten der Fahrt Sinn. Wenn der Motor durchgewärmt ist, gibt dessen Heizung (ohne zusätzlichen Spritverbrauch) genug Wärme ab. Die Klimaanlage verhindert oder entfernt gleich bei Fahrtbeginn wirkungsvoll den Beschlag von Scheiben. Kalte Luft enthält nämlich weniger Feuchtigkeit als warme, kann also mehr aufnehmen und entfernen. Experten des TÜV meinen: der kurze Einsatz der Klimaanlage zur Enteisung kostet weniger Energie als ein langer Betrieb der Heckscheibenheizung oder des Gebläses.

## 8. Kavaliertstart

Muss ich andere auf mich aufmerksam machen? Besonders behutsam Gas geben (vor allem, wenn es im Anfahrbereich glatt ist – oder glatt erscheint) und vorsichtig losfahren.

## 9. Motor laufen lassen

Beim Warten auf die Kinder, am Bahnübergang oder beim „Drive in“ haben viele Kraftfahrer die Angewohnheit, den Motor laufen zu lassen. Moderne Motoren sparen schon beim Ausschalten für wenige Sekunden Sprit. Wer Angst hat, dass sein Auto nicht wieder anspringt, sollte mal wieder in die Werkstatt.



## Erneuter Rückgang bei Verbraucherinsolvenzen

Im 1. Halbjahr 2014 wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2 167 Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnerinnen (Gesellschafter, Verbraucher, Nachlässe und ehemals selbständig Tätige) gezählt. Das waren 61 Anträge weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die voraussichtlichen Forderungen stiegen um fast ein Zehntel auf 152,2 Mill. EUR.

30 Anträge wurden in den vier Brandenburger Amtsgerichten mangels Masse abgewiesen, da das Vermögen der Schuldnerinnen und Schuldner nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten reichte. Fast 98 Prozent und damit 2 122 der beantragten Insolvenzfälle gelangten zur Eröffnung. Mit der Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes endeten 15 Verfahren. Die Verfahrenszahl der überschuldeten „ehemals selbständig Tätigen“ blieb in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres mit 304 Schuldnerinnen und Schuldnern nahezu konstant. Die Zahlungsverpflichtungen stiegen um fast ein Drittel und lagen bei 67,2 Mill. EUR.

Insgesamt 1 837 Personen beantragten ein Verbraucherinsolvenzverfahren. Somit sank die Anzahl der insolventen Personen um 2,5 Prozent. Die Höhe ihrer Schulden ging im 1. Halbjahr 2014 um 6,6 Prozent auf insgesamt 76,6 Mill. EUR zurück. Damit lag die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher im Land Brandenburg bei 41 700 EUR.

Mit 105 400 EUR Schulden je Verbraucherverfahren lag der Landkreis Potsdam-Mittelmark sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt.

## Deutlich weniger Getötete und Verletzte bei Straßenverkehrsunfällen

Im August 2014 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6 517 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren das 7,6 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 776 Unfällen mit Personenschaden starben 17 Personen, fünf Personen weniger als im August 2013. 222 Personen wurden schwer (-28,8 Prozent) und 769 leicht verletzt (-13,6 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden gingen um 3,0 Prozent zurück; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss be-

## Erfolgreicher August für das Reiseland Brandenburg

Mehr als eine halbe Million Gäste und über 1,7 Millionen Übernachtungen verzeichneten die Beherbergungsbetriebe des Landes Brandenburg im August 2014.

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg meldet, stieg die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,4 Prozent, die Zahl der Gäste um 3,6 Prozent.

Aus Deutschland kamen 507 000 Gäste (+3,3 Prozent), aus dem Ausland 48 000 (+6,6 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Besucherinnen und Besucher erhöhte sich auf 3,1 Tage von 2,9 Tagen ein Jahr zuvor. Inlandsgäste blieben mit 3,2 Tagen deutlich länger als internationale Gäste (2,5 Tage).

Besonders der Spreewald, die Uckermark, das Havelland und das Ruppiner Seenland konnten vom verstärkten Zustrom der Gäste profitieren.

Am Ende des Monats August 2014 waren im Land Brandenburg 1 456 geöffnete Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten erfasst, die zusammen 84 200 Betten anboten. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag mit 53,9 Prozent klar über dem Wert des August 2013 (49,1 Prozent). Hinzu kamen 166 geöffnete Campingplätze für Urlaubscamping mit rund 40 000 Schlafgelegenheiten.

rauschender Mittel stiegen um 12,8 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Rückgang um 6,5 Prozent.

Vom Januar bis August 2014 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 51 910 Straßenverkehrsunfälle, 2,9 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 5 677 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 7 268 Personen.

Dabei wurden 7 164 Personen verletzt und 104 getötet, zehn Personen weniger als in den Monaten Januar bis August 2013.

## Fast die Hälfte der Brandenburgerinnen und Brandenburger verheiratet

Mit einem Durchschnittsalter von 45,4 Jahren war die Bevölkerung im Land Brandenburg am 9. Mai 2011 rund 1,5 Jahre älter als der Bundesdurchschnitt und reiht sich ins Mittelfeld aller Bundesländer ein. Das teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf Grundlage der endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011 mit.

Das Durchschnittsalter in den Gemeinden des Landes Brandenburg variierte zwischen 40,1 und 52,1 Jahren. Der Anteil der unter 1-Jährigen lag zwischen 0,2 und 2,1 Prozent, der Anteil der Hochbetagten der Altersgruppe 85 Jahre und älter zwischen 0,3 und 5,7 Prozent.

28,9 Prozent der ab 16-Jährigen im Land Brandenburg waren am 9. Mai 2011 ledig. Damit lag Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt von 29,8 Prozent.

Auf Gemeindeebene lagen der höchste Wert bei 44,4 und der niedrigste bei 18,5 Prozent.

Der Anteil an verheirateten Personen schwankte in den Gemeinden zwischen 37,1 und 62,8 Prozent, der Landesdurchschnitt lag bei 46,2 Prozent.

Insgesamt 1.697 Personen lebten im Land Brandenburg in eingetragenen Lebenspartnerschaften.

Das entspricht 2,5 Prozent aller in Deutschland lebenden Personen dieses Familienstandes, damit liegt Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Landes Brandenburg lag bei 1,7 Prozent. Darunter stellten Polinnen und Polen mit 16,1 Prozent die größte Gruppe, gefolgt von Staatsbürgerinnen und -bürgern der Russischen Föderation mit 8,9 Prozent.

Bei den großen christlichen Religionsgesellschaften dominierte die evangelische Kirche. 448 970 Brandenburgerinnen und Brandenburger (18,4 Prozent) gehörten dieser, 87.080 (3,6 Prozent) der römisch-katholischen Kirche an.

Im regionalen Vergleich beheimatete der Landkreis Havelland mit einem Anteil von 4,9 Prozent die meisten Katholikinnen und Katholiken.

Im Landkreis Elbe-Elster lebten mit 28,3 Prozent die meisten Mitglieder der evangelischen Kirche.

## Bei ausländischen Gästen besonders beliebt

Das Land Brandenburg besuchten im September 41 000 neu angekommene ausländische Gäste. Dies waren 21,6 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Damit konnte die beste prozentuale Veränderung zum Vorjahresmonat bei den ausländischen Gästen seit Januar 2011 erreicht werden. Die Zahl der Übernachtungen stieg im September 2014 um 17,4 Prozent auf 91 000 an, meldet das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Knapp jede zweite Übernachtung von Gästen aus dem Ausland erfolgte im Reisegebiet Fläming (23 000) sowie dem Dahme-Seenland (15 000).

Insgesamt besuchten 454 000 Gäste mit fast 1,2 Millionen Übernachtungen die Beherbergungsbetriebe des Landes Brandenburg im September 2014. Die Zahl der Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,7 Prozent, die Zahl der Übernachtungen um 5,7 Prozent.

Am Ende des Monats September 2014 waren im Land Brandenburg 1 454 geöffnete Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten erfasst, die zusammen 84 000 Betten anboten.

## Fast jede(r) Siebente armutsgefährdet

Im Jahr 2013 waren nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg in Brandenburg 14,3 Prozent der Bevölkerung armutsgefährdet. Dabei wurde das mittlere Einkommen zugrunde gelegt. In der Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahren lagen mit 22,6 Prozent die höchsten Armutsgefährdungsquoten vor, in der Altersgruppe ab 65 Jahren mit 8,6 Prozent die niedrigsten.

Nach dem Bundesmaßstab waren sogar 17,7 Prozent der Brandenburgerinnen und Brandenburger armutsgefährdet. Die nach dieser Betrachtung höhere Armutsgefährdung der Bevölkerung ist darin begründet, dass die Einkommen unter den in Deutschland insgesamt erzielten Einkommen liegen. Das spiegelt sich in den Armutsgefährdungsschwellen wieder: Die bundesweite Armutsgefährdungsschwelle lag 2013 für einen Ein-Personen-Haushalt bei 892 EUR, für Brandenburg lag sie bei 826 EUR.

Die regionale Betrachtung hat den Vorteil, dass nicht nur die Einkommen, sondern auch die unterschiedlichen Lebenshaltungskosten in der jeweiligen Region berücksichtigt werden.